

Alfred Henschke (1890-1928)

Abschied

Das Gestern, das mich flieht, kann ich nicht halten,
Das Heute drückt mich wie ein Frauenschuh.
Die kleinen Wandervögel schon entfalten
Die Flügel herbstlich ihrer Heimat zu.

5 Ich steige auf den Turm, die Arme weit zu dehnen,
Und fülle meinen Becher nur mit Tränen.

Ob ich, ihr großen Dichter, euer werde?
Ich bin gekrönt, wenn mich ein Vers von euch umflieht.

10 Und meine Füße stampfen wohl die Erde,
Doch ach zum Himmel tragen sie mich nicht.
Wer kann den Springbrunn mit dem Degen spalten?
Wie Öl schwimmt oben auf dem Wein die Not.
Das Gestern, das mich flieht, kann ich nicht halten.

15 Ich werf mich in ein steuerloses Boot,
Das Haar dem Winde flatternd preisgegeben,
Wird mich die Woge auf und nieder heben.

Li-tai-pe
(124 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/klabund/chingedi/chap080.html>